



Jahresbericht 2009

I. Patio13

II. Höhepunkte des Jahres 2009

III. Aktivitäten in Deutschland

1. Der Masterstudiengang Straßenkinderpädagogik
2. E-learning im Masterstudiengang Straßenkinderpädagogik
3. Tage der Offenen Tür
4. Forum Kindersoldaten
5. Gastvorträge
6. Neue Kooperation mit der Universität von Caldas, Manizales (Kolumbien)
7. Neue Mitarbeiterinnen im Kompetenzzentrum

IV. Aktivitäten in Kolumbien

1. Patio13 vor UNO
2. Neuauflage des Romans „Plaza Bolivar“
3. Netzwerk der Escuelas Normales (Lehrerbildungsstätten) in Kolumbien
4. Deutsch als Fremdsprache

V. Aktivitäten in Südafrika: Spring of Help

VI. Forschungsaktivitäten

1. Neue Promotionsvorhaben
2. Aktuelle Forschungsthemen
3. Austausch von Studierenden
4. Der Straßenkinder-Weltreport
5. Nationale Kooperationen

VII. Patio13 in den Medien

I. Patio 13

Das internationale Bildungsprojekt Patio13 wurde im Jahr 2000 von der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und der kolumbianischen Lehrerbildungsstätte Escuela Normal María Auxiliadora (ENSMA) gegründet. Die Bildungsinitiative hat sich zum Ziel gesetzt, obdachlosen, schulfernen Kindern und Jugendlichen eine Grundbildung - insbesondere Lesen und Schreiben, Rechnen und naturwissenschaftliches Basiswissen - zu vermitteln, um sie in die Lage zu versetzen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Dafür entwickelt Patio13 eine neue Methodik und Didaktik, die auf die besondere Situation von Straßenkindern, ihre Fähigkeiten, Interessen und Lernschwierigkeiten abgestimmt ist. Lehrer und Erzieher werden befähigt, mit Straßenkindern umzugehen, sie zu unterrichten und zu bilden - in Lateinamerika, Afrika, Asien und auch in Deutschland.

Träger des Projekts

sind die Pädagogische Hochschule Heidelberg und die Escuela Normal Superior María Auxiliadora in Copacabana/ Medellín. Prof. Dr. Peter Frankenberg, Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, ist seit 2001 Schirmherr von Patio13.

Kooperationspartner

bei der Durchführung des Masterstudiengangs Straßenkinderpädagogik sind die Pädagogischen Hochschulen Heidelberg und Freiburg, die Universität Freiburg, die Universität Heidelberg, Don Bosco Jugend Dritte Welt e.V., Bonn, sowie die Escuela Normal Superior María Auxiliadora in Copacabana bei Medellín zusammen mit der Universität von Antioquia in Medellín.



Förderer

Im Jahr 2009 wurde Patio13 sowie der Masterstudiengang Straßenkinderpädagogik finanziell unterstützt von Don Bosco Jugend Dritte Welt und Don Bosco Mission, Bonn, von der Klaus Tschira Stiftung, Heidelberg, der Sozialstiftung der Pfälzischen Landeskirche, Speyer, sowie dem „Augustinum“, Heidelberg.

II. Höhepunkte des Jahres 2009

Im Jahr 2009 konnte der Masterstudiengang Straßenkinderpädagogik in Deutschland erfolgreich weitergeführt werden. Im Wintersemester 2009/10 startete der dritte Jahrgang mit 16 Studierenden an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Der Studiengang wird seit dem Wintersemester 2007/08 von den Pädagogischen Hochschulen und Universitäten in Freiburg und Heidelberg angeboten. Aufgrund seiner inhaltlichen und internationalen Ausrichtung zieht der interdisziplinäre Studiengang sowohl deutsche als auch zunehmend ausländische Studierende an. Diese positive Entwicklung wird durch internationale Kontakte und Kommunikationsmaßnahmen in Lateinamerika, Asien und Afrika kontinuierlich ausgebaut.

Ein besonderer Höhepunkt des Jahres 2009 war der Start des neuen Patio13-Projekts „Der Straßenkinder-Weltreport“ (www.strassenkinderreport.de), ein Internetportal, auf dem das aktuelle Wissen über randständige Kinder und Jugendliche in allen Erdteilen der Welt gesammelt, systematisiert und zugänglich gemacht wird. Jeder, der Interesse an der weltweiten Situation von Straßenkindern, Flüchtlingskindern, Kindern ethnischer Minderheiten, Kindersoldaten, Aidsweisen und Kinderprostituierten hat, kann auf diesen interaktiven und sich ständig aktualisierenden Report zugreifen. Dadurch soll ein Netzwerk von Menschen und Organisationen entstehen, die durch Engagement und Kenntnis über die Bedeutung dieses Themas verbunden sind und die sich gleichzeitig in der Öffentlichkeit für die Bewusstseinsbildung über die Situation der ausgegrenzten Kinder und Jugendlichen der Welt einsetzen. Der Straßenkinder-Weltreport wird von der Klaus Tschira Stiftung gGmbH und ab 2010 von einem weiteren Förderer finanziell unterstützt.

Internationale Aufmerksamkeit erzeugte das Bildungsprojekt Patio13 im März 2009, als es sein pädagogisches Konzept für die Arbeit mit jungen Straßenbewohnern anlässlich des 20jährigen Jubiläums der UN-Kinderrechtskonvention bei den Vereinten Nationen in Genf vorstellte. Das UN-Forum zum Thema „Erziehungskonzepte für den Schutz, die Begleitung, die Rehabilitation und die Wiedereingliederung von jungen Straßenbewohnern mit Blick auf die UN-Kinderrechtskonvention“ diente dem Austausch der eingeladenen Organisationen aus Guatemala, Kolumbien, Peru, Paraguay, Indien und den Philippinen über geeignete Bildungskonzepte. Langfristiges Ziel ist der Aufbau eines Netzwerks der beteiligten Institutionen.

Am 18. November 2009 veranstaltete Patio13 ge-

meinsam mit dem Diakoniewissenschaftlichen Institut der Universität Heidelberg und der Salesianer-Organisation Don Bosco Jugend Dritte Welt (Bonn) das Forum „Bedrohte Kindheit – Kindersoldaten“ an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, das mit einer Fotoausstellung eröffnet wurde. Über 100 Gäste kamen zu den Vorträgen über das Thema „Bedrohte Kindheit - Kindersoldaten“ in Kolumbien, Liberia und Indien.

III. Aktivitäten in Deutschland

1. Der Masterstudiengang Straßenkinderpädagogik

Studienbeginn der dritten Kohorte

Im Wintersemester 2009/10 haben 16 Studierende mit dem Studium der Straßenkinderpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg begonnen, unter ihnen zwei Weiterbildungsstudierende und ein Austauschstudent aus Kolumbien.

Damit konnte sich der interdisziplinäre Masterstudiengang Straßenkinderpädagogik, der seit dem Wintersemester 2007/08 nun schon zum dritten Mal von den Pädagogischen Hochschulen Heidelberg und Freiburg in Kooperation mit den Universitäten in Heidelberg und Freiburg angeboten wird, erfolgreich etablieren. Leiter des Studiengangs ist Prof. Dr. Klaus-Dieter Hupke von der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.



Ziele und Zielgruppen des Masterstudiengangs Straßenkinderpädagogik

Der Masterstudiengang Straßenkinderpädagogik ist das Kernstück des Bildungsprojekts Patio13 in Deutschland und steht im Zentrum der Kommunikationsmaßnahmen des Kompetenzzentrums Patio13 in Heidelberg. Ziel des Studiengangs ist die Entwicklung und Vermittlung von zielgruppen-gerechten Bildungskonzepten für Kinder und Ju-

gendliche weltweit, die sich in gesellschaftlichen Risikosituationen befinden und von der Institution Schule nicht erreicht werden (Schulverweigerer, Kinder in Armut, Kinder mit Migrationshintergrund, Straßenkinder, Flüchtlingskinder, Kinder ethnischer Minderheiten, Kindersoldaten, Aidsweisen, Kinderprostituierte).

Dabei bilden (angehende) Lehrer und Lehrerinnen eine wichtige Zielgruppe des Studiengangs. Sie werden für die Situation von bildungsfernen Kindern und Jugendlichen sensibilisiert und auf die Arbeit mit leistungsheterogenen und instabilen Lerngruppen vorbereitet. Darüber hinaus richtet sich der Masterstudiengang insbesondere an Sozialarbeiter und Mitarbeiter von sozialen, caritativen, diakonischen und entwicklungsbezogenen Institutionen und Organisationen, für die eine pädagogische und beratungsorientierte Qualifizierung in der Arbeit mit bildungsfernen Kindern und Jugendlichen von Relevanz ist. Außerdem ist der Masterstudiengang Straßenkinderpädagogik auch als Weiterbildungsangebot attraktiv. Inzwischen werden einzelne Module zum Erwerb eines Zertifikats von Interessierten aus sozialen Berufen belegt.

Internationale Ausrichtung und lokale Verankerung des Masterstudiengangs Straßenkinderpädagogik

Aufgrund seiner inhaltlichen und internationalen Ausrichtung ist der Masterstudiengang Straßenkinderpädagogik nicht nur für deutsche, sondern auch für ausländische Studierende, insbesondere aus Entwicklungs- und Schwellenländern, interessant: Unter den neuen Masterstudierenden befinden sich außer Europäern auch ein Brasilianer, ein Chilene, zwei Kolumbianer und eine Mexikanerin. Die internationale Zusammensetzung wird zukünftig noch breiter werden, zumal Anfragen aus afrikanischen und asiatischen Ländern eingegangen sind. Gleichzeitig wird die lokale Verankerung des Masterstudiengangs durch die verstärkte Kooperation mit deutschen Einrichtungen und Initiativen in Berlin, Mannheim, Freiburg, Esslingen und Schwerin kontinuierlich ausgebaut.

2. E-learning im Masterstudiengang Straßenkinderpädagogik

Im Jahr 2009 wurden erste Konzepte des Blended Learning für den Masterstudiengang Straßenkinderpädagogik entwickelt. Blended Learning zeichnet sich durch den Wechsel von Präsenz- und Online-Phasen aus und gilt als konstruktive und effektive Ergänzung des reinen Präsenzstudiums. Zur Zeit wird an dem deutschsprachigen E-learning Tutorial „Bedrohte

Kindheit“ gearbeitet. Der Inhalt dieses Tutorials entspricht einem Modul des Masterstudiengangs Straßenkinderpädagogik. Es führt in die Methoden der Biographieforschung ein. Lebensgeschichten von randständigen Kindern und Jugendlichen weltweit werden verglichen. Verschiedene Gruppen



von Kindern und Jugendlichen in Risikosituationen (u.a. Straßenkinder, Kinder in Armut, Kinder mit Migrationshintergrund, Kindersoldaten, Kinderprostituierte) werden im globalen Vergleich dargestellt. Außerdem werden Inklusionsfaktoren wie Kinderrechte sowie die Arbeit von Projekten und internationalen Organisationen betrachtet. Zielgruppe des E-learning Tutorials „Bedrohte Kindheit“ sind die Immatrikulierten des Masterstudiengangs Straßenkinderpädagogik, die die Inhalte des entsprechenden Moduls nicht nur während einer Präsenzphase ihres Studiums, sondern auch online erarbeiten können. Langfristig sind weitere Module sowie eine spanischsprachige Version geplant.

3. Tage der Offenen Tür

- an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg
Interessenten konnten sich am Tag der Offenen Tür der Pädagogischen Hochschule Heidelberg (10. März 2009) auch über Voraussetzungen und Inhalte des Masterstudiengangs Straßenkinderpädagogik informieren. Eine Fotoausstellung, Videos und Bücher sowie Gespräche mit Mitarbeitern aus dem Projekt Patio13 gaben einen lebendigen Einblick in das Thema Straßenkinderpädagogik.

- im Kompetenzzentrum Straßenkinderpädagogik

Am 7. Juli 2009 veranstaltete das Kompetenzzentrum Patio13 Straßenkinderpädagogik einen eigenen Tag der Offenen Tür in der Zeppelinstraße. Zahlreiche Besucher kamen, um sich über den Masterstudiengang Straßenkinderpädagogik sowie über neueste Entwicklungen des internationalen Bildungsprojekts Patio13 zu informieren. Mitarbei-

ter und Masterstudierende stellten ihre Projekte in Kolumbien, Westsibirien und Südafrika vor. Die Masterstudentin Olga Ryabenko berichtete von Novosibirsk (Westsibirien), wo sie nach ihrem Studienabschluss für die Caritas arbeiten und sich dort für die Verbesserung der Lebensperspektiven von bildungsfernen Kindern einsetzen wird. Marlen Basfeld schilderte ihre Erfahrungen mit jungen Straßenbewohnern in Südafrika. Sie präsentierte auch den interaktiven Straßenkinder-Weltreport, der über die Situation randständiger Kinder in allen Erdteilen informiert. Weitere deutsche und kolumbianische Austauschstudierende berichteten von ihren Erfahrungen im Ausland.

4. Forum Kindersoldaten

Am 18. November 2009 veranstaltete das Kompetenzzentrum Patio13 Straßenkinderpädagogik gemeinsam mit dem Diakoniewissenschaftlichen Institut der Universität Heidelberg und der Salesianer-Organisation Don Bosco Jugend Dritte Welt



sowie Don Bosco Mission (Bonn) das Forum „Bedrohte Kindheit – Kindersoldaten“ an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.

Eine Ausstellung mit Fotos und Texten aus dem Straßenkinder-Weltreport eröffnete das Forum. Dabei stand die Situation von Kindersoldaten sowie randständigen Kindern und Jugendlichen in den Ländern Indien, der Demokratischen Republik Kongo, Kolumbien, Sierra Leone, Lesotho und Südafrika im Mittelpunkt.

Über 100 Gäste kamen zu den Vorträgen über

das Thema „Bedrohte Kindheit - Kindersoldaten“ in Kolumbien, Liberia und Indien. Die Moderation übernahm Hans-Jürgen Dörrich, Geschäftsführer von Don Bosco - Jugend Dritte Welt, Bonn. Hartwig Weber, Direktor des Kompetenzzentrums Patio13 Straßenkinderpädagogik und Initiator des Bildungsprojekts Patio13, berichtete über Straßenkinder, Kinderprostitution und Kindersoldaten in Kolumbien und zeigte den Dokumentarfilm „Der öffentliche Raum“ von Jonas Weber Herrera. Joe

Wiah, stellvertretender Direktor des Don Bosco Jugendzentrums in Monrovia (Liberia), beschrieb die Situation von Straßenkindern und Kindersoldaten in Liberia und ihren schwierigen Weg zurück in die Gesellschaft. Viktor Freudenhammer erzählte von seinem einjährigen Freiwilligendienst bei Don Bosco und seiner Arbeit mit drogensüchtigen Straßenkindern in Indien.

5. Gastvorträge

„Agape e.V. – Hilfe zur Selbsthilfe für Slumkinder“, Vortrag von Christine Weitmann

Christine Weitmann, Lehrerin und Gründerin des Heidelberger Vereins Agape e.V., stellte den Masterstudierenden der Straßenkinderpädagogik die Arbeit von Agape in den Slumgebieten des indischen Subkontinents vor. Seit 1991 hat Agape e.V. zahlreiche Bildungszentren für Slumkinder in Nepal, Tibet, Bangladesh und Indien gegründet.

„Das Volxmobil“, Vortrag von Thomas Ruppenthal (Evangelische Jugend Schwerin)

Am 11. November 2009 berichtete Thomas Ruppenthal von der Evangelischen Jugend Schwerin im Rahmen des Masterstudiengangs Straßenkinderpädagogik über die am Gemeinwesen orientierte kirchliche Arbeit des Volxmobils in Westmecklenburg. Das Team des Volxmobils unterstützt Gemeinden in Westmecklenburg, die bereit sind, sich längerfristig in einem Plattenbaugbiet oder einem anderen sozialen Brennpunkt zu engagieren. Dabei motiviert das Team die Bewohner eines sozialen Brennpunktes, sich selbst für die Belange ihres Wohngebietes einzusetzen. Wichtigster Eckpunkt der Arbeit des Volxmobils sind Bildungsangebote auf der Straße.

6. Neue Kooperation mit der Universität von Caldas, Manizales (Kolumbien)

Im Jahr 2009 gab Patio13 zusammen mit der Leiterin des Akademischen Auslandsamtes der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, Henrike Schön, den Impuls zum Abschluss eines Partnerschaftsvertrags zwischen der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und der Universität von Caldas in Manizales (Kolumbien). Eingeleitet wurde dieses Vorhaben in Kolumbien durch Gespräche mit dem Rektorat der Universität von Caldas. Bei einem anschließenden Besuch des Rektors der Universität von Caldas, Prof. Ricardo Gómez Giraldo, in Heidelberg äußerte das Rektorat der Pädagogischen Hochschule Heidelberg den Wunsch, einen Koo-

perationsvertrag mit der Universität Caldas abzuschließen.

Die Universität von Caldas hat erstmals zum Wintersemester 2009/10 einen jungen Kollegen, Herrn Camilo Fajardo (Leiter der Abteilung für Theater und Tanz), ausgestattet mit einem Stipendium für vier Jahre, nach Heidelberg entsendet. Er möchte einen in Kolumbien begonnenen Masterstudiengang in Heidelberg beenden und anschließend eine Promotion (Theater und Tanz als Inhalt und Methode der Straßenkinderpädagogik) aufnehmen.

In Zukunft sollen jährlich zwei oder mehr Studierende der Universität von Caldas für ein Jahr nach Heidelberg kommen, um am Masterstudiengang Straßenkinderpädagogik zu partizipieren. Erwünscht ist ein gemeinsamer Mastertitel der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und der Universität von Caldas („doble titulación“).

7. Neue Mitarbeiterinnen im Kompetenzzentrum

Kirsten Rückauf

ist Juristin und arbeitet seit Oktober 2008 im Kompetenzzentrum Patio13. Dort steht sie als Kontaktperson für Fragen im Zusammenhang mit dem Masterstudiengang Straßenkinderpädagogik zur Verfügung. Sie leistet wesentliche Teile der Organisation des Studiengangs und koordiniert in diesem Zusammenhang die Abläufe zwischen dem Kompetenzzentrum und den zuständigen Stellen an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Außerdem sorgt sie für die reibungslose Kommunikation mit den Dozenten und Studierenden. Darüber hinaus betreut sie die ausländischen Studierenden und ist verantwortlich für den Internetauftritt des Projekts.



Dozenten und Studierenden. Darüber hinaus betreut sie die ausländischen Studierenden und ist verantwortlich für den Internetauftritt des Projekts.

Ute Schnebel

arbeitet seit November 2008 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kompetenzzentrum Patio13. Nach ihrem Magisterabschluss in Geschichte, Anglistik und Hispanistik hat sie mehrere Jahre Pressearbeit für die Publikationen des international ausgerichteten Verlages Wiley-VCH gemacht. Ein Schwerpunkt ihrer Aufgaben im Kompetenzzentrum ist die wissenschaftliche Evaluation des Bildungsprojekts. Im Sommer 2009 reiste sie nach Medellín, um Patio13 in Kolumbien kennenzulernen. Sie arbe-



tet mit an der inhaltlichen Weiterentwicklung des Vorhabens. Außerdem ist sie für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Masterstudiengangs Straßenkinderpädagogik sowie des Bildungsprojektes Patio13 verantwortlich. Darüber hinaus organisiert sie die Veranstaltungen des Kompetenzzentrums.

Maren Basfeld

arbeitet seit April 2009 als Doktorandin und studentische Hilfskraft im Kompetenzzentrum Patio13. Seit Wintersemester 2009/10 ist sie im Masterstudiengang Straßenkinderpädagogik eingeschrieben. 2004 absolvierte sie in Johannesburg (Südafrika) ein Freiwilliges Soziales Jahr und arbeitete dort in einem Projekt für Straßenkinder als Vorschullehrerin. Daran anschließend begann sie ein Studium in den Fächern Deutsch und Geschichte für das Lehramt an Gymnasien, das sie Ende 2008 abschloss. Seit 2004 reiste sie regelmäßig in den Semesterferien nach Johannesburg und unterrichtete Englisch und Kunst in einer Schule für Straßenkinder. Seit 2006 arbeitet sie in einem dort von ihr selbst gegründeten Outreach-Projekt mit den Jugendlichen direkt auf der Straße.

Im Projekt Patio13 ist Maren Basfeld besonders engagiert bei der Planung und Durchführung des Straßenkinder-Weltreports (www.strassenkinderreport.de) und der Pflege der internationalen Kontakte. Ihr eigenes Promotionsvorhaben ist der Frage nach Bildungskonzepten der Straße gewidmet.

IV. Aktivitäten in Kolumbien

1. Patio13 vor UNO

Anlässlich des 20jährigen Jubiläums der UN-Kinderrechtskonvention wurde Sor Sara Sierra, die kolumbianische Leiterin von Patio13, eingeladen, bei den Vereinten Nationen in Genf die pädagogische Konzeption des Projekts vorzustellen. Dazu eingeladen hatten drei Mitgliedsorganisationen der UNO - IIME (Istituto Internazionale Maria Ausiliatrice /

Human Rights Office in Genf), BICE (Bureau International Catholique de l'Enfance) und VIDES (International Volunteerism Organization for Women, Education and Development), die vom 5. bis 12. März 2009 im Rahmen der 10. Session des UNO-



Menschenrechtsrates ein internationales Forum zum Thema „Erziehungskonzepte für den Schutz, die Begleitung, die Rehabilitation und die Wiedereingliederung von jungen Straßenbewohnern mit Blick auf die UN-Kinderrechtskonvention“ veranstalteten.

Die drei Organisationen setzen sich für den Schutz und die Verteidigung der Menschenrechte ein. Hauptziele des Forums waren der Austausch von Institutionen aus Guatemala, Kolumbien, Peru, Paraguay, Indien und den Philippinen über Erziehungskonzepte und der Aufbau eines Netzwerkes zwischen ihnen.

Luis Alfonso de Alba, Botschafter von Mexiko, und Sanphasit Koompraphant, Mitglied der thailändischen Kommission für Früherziehung, betonten die Bedeutung der Lehrerausbildung im Blick auf Straßenbewohner und hoben das von Sor Sara Sierra Jaramillo vorgestellte Bildungskonzept als positives Beispiel alternativer Schulbildung hervor. Sor Sara rief bei dieser Gelegenheit die Gäste des Forums zur Teilnahme an dem neuen Projekt von Patio13, dem Straßenkinder-Weltreport, auf.

2. Neuauflage des Romans „Plaza Bolívar“

Im Jahr 2009 ist im Rahmen des 50jährigen Jubiläums der Escuela Normal in Copacabana eine Neuauflage der kolumbianischen Ausgabe des Buches „Treffpunkt Plaza Bolívar“ von Hartwig Weber unter dem Titel „Punto de Encuentro Plaza Bolívar“ erschienen.

Der Jugendroman „Treffpunkt Plaza Bolívar“, der 1997 in Deutschland und im Jahr 2000 in spanischer Übersetzung erschien, gab die Initialzündung für die Gründung des Bildungsprojekts Pa-

tio13 im Jahr 2000. Dadurch entstand der Kontakt zwischen Hartwig Weber und Sor Sara Sierra, Rektorin der Escuela Normal in Copacabana, die seitdem das Projekt Patio13 gemeinsam vorantreiben und prägen.

In dem Buch geht es um einen kolumbianischen Jungen, der mit seiner Familie – seine Eltern sind campesinos (Kleinbauern) – auf dem Land lebt, von dort gewaltsam vertrieben wird und in den Elendsvierteln von Bogotá landet - Ausgangspunkt für Pe-
pes Entwicklung zum Straßenkind.

Das Buch endet mit der Hoffnung auf ein Leben in der „Stadt der Straßenkinder“, einer Siedlung im kolumbianischen Urwald, über tausend Kilometer von Bogotá entfernt, in die Pepe und seine schwangere Freundin Juana zusammen mit anderen jungen Straßenbewohnern in Lastwagen gebracht werden.

3. Netzwerk der Escuelas Normales (Lehrerbildungsstätten) in Kolumbien

Das Projekt Patio13 strebt eine Vernetzung der Escuelas Normales Superiores in Kolumbien an. Als erster Schritt wird eine Internetplattform entwickelt, auf der die Escuelas Normales sich und ihre pädagogischen Konzepte vorstellen. Ziel ist die Gründung eines universitären Forschungsinstituts an der Escuela Normal Superior in Copacabana.

Die Escuelas Normales Superiores in Kolumbien



sind Bildungseinrichtungen, die gleichzeitig auch als politische, soziale, medizinische und kulturelle Zentren wirken. Dort können Kinder bereits im frühesten Alter aufgenommen werden. Es folgen die Primar- und die Sekundar- sowie eine universitäre Stufe, in der die Jugendlichen schließlich zu Lehrern ausgebildet werden. Heute sind die Normales oft Zentren der Volkskultur und der Armutsbekämpfung. Sie liegen mitunter am Rande der zivilisierten Welt, in kaum zugänglichen Gegenden, wo staatliche Ordnungskräfte und Verwaltung kaum in Erscheinung treten, wo statt dessen Guerilla, Paramilitärs und Drogenmafia dominieren, die dort Angst und Terror verbreiten. Die Gründungen von Escuelas Normales gehen darauf zurück, dass man Ordensschwwestern gleichsam wie Pioniere in die Wildnis schickte. An Ort und Stelle bauten sie Bildungszentren auf, die sich heute dafür zuständig sehen, die Kinder der entwurzelten Bauern, traumatisierte Kindersoldaten der Guerilla und der Paramilitärs, Indígena-Kinder, die Kinder der schwarzen Bevölkerung, die verstoßenen, verlassenen, obdachlosen und kranken Kinder der verarmten Bevölkerung zu betreuen.

4. Deutsch als Fremdsprache

Im Jahr 2009 entwickelte und begleitete Prof. Dr. Hans-Werner Huneke den bereits im Jahr 2001 von ihm initiierten Deutschunterricht an der Escuela Normal in Copacabana konzeptionell weiter. Er ist Professor für Methodik und Didaktik des Faches Deutsch als Fremdsprache an der Pädagogischen Hochschule Freiburg und Mitbegründer und Mitarbeiter des Projekts Patio13. Im Berichtsjahr konnten mehrere Studierende aus Freiburg aufgrund seiner Initiative ihre Zulassungsarbeiten an der Escuela Normal in Copacabana schreiben. Ein besonderer Höhepunkt des Jahres 2009 war der Start des Diplom-Masterstudiengangs Deutsch als Fremdsprache im Rahmen des DAAD-Programms „Germanistische Institutspartnerschaften“. Seit August 2009 können kolumbianische Studentinnen und Studenten die neue Studienlinie „Linguística intercultural: Alemán como lengua extranjera“ an der Universität von Antioquia in Medellín belegen, die mit dem im Wintersemester 2009/10 eingerichteten Masterstudiengang „Deutsch als Zweitsprache/Fremdsprache“ an der Pädagogischen Hochschule Freiburg kooperiert. Die kolumbianischen Studierenden verbringen wahlweise ihr drittes oder viertes Studiensemester an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Sie erhalten dann den doppelten Abschluss. Studenten aus Freiburg können ihrerseits ein Studienelement in Medellín absolvieren.

V. Aktivitäten in Südafrika

Outreach-Projekt Spring of Help

Maren Basfeld, die seit 2004 regelmäßig nach Südafrika reist und in Johannesburg bei „Kids Haven“, einem Projekt für Straßenkinder, arbeitet, gründete 2006 das Outreach-Projekt Spring of Help, durch



das jungen Straßenbewohnern Bildung und eine berufliche Ausbildung vermittelt werden. Ihre Erfahrungen und Kontakte in Südafrika bringt sie seit April 2009 als Doktorandin und studentische Hilfskraft im Kompetenzzentrum Patio13 ein, das dank ihrer Unterstützung seine internationalen Aktivitäten erweitern und einen Schwerpunkt auf Afrika legen konnte.

Lehrgang Backen

Im Juni 2009 führte Maren Basfeld in Johannesburg die Projekte „Lehrgang Backen“, „Verfassen von Bewerbungsschreiben“ und „Straßenkinder fotografieren sich selbst“ weiter. In Deutschland sorgt sie für die weitere finanzielle Unterstützung dieser Vorhaben. Mit Hilfe von Kids Haven und seiner Outreach-Bäckerei konnten Jugendliche Backzertifikate (baking certificate) machen. Dadurch bekommen sie eine Chance, ihr Leben wieder selbst in die Hand zu nehmen.

Hilfe beim Einstieg in das Berufsleben: Bewerbungen schreiben auf der Straße

Im Juni 2009 bot Spring of Help einen Workshop zum Thema „Bewerbungen schreiben“ an. Bei mehreren Treffen abends auf der Straße erhielten die Jugendlichen Unterstützung beim Schreiben ihres Lebenslaufes und ihrer Bewerbung, um ihnen beim Einstieg in das Berufsleben zu helfen.

Straßenkinder fotografieren sich selbst

Dieses Projekt gibt Jugendlichen der Straße die Möglichkeit, sich selbst und ihre Lebenswelt darzustellen. Die Fotos von zwanzig Projektteilnehmern wurden unter viel Gelächter, Ausrufen und Kommentaren betrachtet und verteilt. Dann berichtete jeder, wie sie entstanden waren, was sie darstellen und warum dem Fotografieren die Situation wichtig war.

VI. Forschungsaktivitäten

1. Neue Promotionsvorhaben

Im Berichtszeitraum wurden zahlreiche Forschungs- und Praxisprojekte in Deutschland, Kolumbien und Südafrika betreut und weiterentwickelt. Folgende Promotionsvorhaben kamen zu den bereits früher gestarteten neu hinzu:

- Vermittlung von lebensdienlichen Kompetenzen in der Straßenkinderpädagogik (Maren Basfeld),
- Theater und Tanz als Inhalt und Methode der Straßenkinderpädagogik (Camilo Fajardo, Kolumbien);
- Gewaltprävention auf der Straße (Nadine Emerling).

Ute Schnebel, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kompetenzzentrum, arbeitet an der Evaluation des Gesamtprojekts Patio13.

2. Aktuelle Forschungsthemen

- Religion, Kommunikationsformen und Moral der Straße
- Zeit und Zeitstrukturen kolumbianischer Straßebewohner
- Todes- und Jenseitsvorstellungen von Straßenkindern
- Physik auf der Straße
- Entwicklungsforschung und Evaluation im Projekt Patio13
- Ethnografisches Fotografieren
- Schuldrucken als Hilfe auf dem Weg in die Schriftkultur
- Straßenkinderzeitung: La Calle
- Muttersprache
- Elementare Naturwissenschaften auf der Straße
- Medienkompetenz
- Minderjährige Mütter und ihre Kinder auf der Straße

3. Austausch von Studierenden

Für 2008/9 erhielten fünf Lehramtsstudentinnen der Escuela Normal in Copacabana Stipendien der Landesstiftung Baden-Württemberg, um an den Pädagogischen Hochschulen Heidelberg und Freiburg studieren zu können.

Zwei weiteren Studentinnen der Escuela Normal ermöglichte die Kirchliche Sozial- und Kulturstiftung der Pfälzischen Landeskirche einen Studienaufenthalt von mehreren Monaten an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.

Im Wintersemester 2009/10 starteten vier kolumbianische Lehramtsstudentinnen mit einem Stipendium der Landesstiftung Baden-Württemberg an den Pädagogischen Hochschulen Heidelberg und Freiburg.

Die elf angehenden Lehrerinnen engagieren sich seit Jahren im Projekt Patio13.

4. Der Straßenkinder-Weltreport. Entwicklung eines Internetportals

Im Jahr 2009 wurden die Voraussetzungen für die Entwicklung des neuen Internetportals „Straßenkinderreport“ geschaffen. Die Webseite (www.strassenkinderreport.de) soll Informationen, Medien und Projektbeschreibungen zur Lage bedrohter



Kinder der Welt („Straßenkinder“ usw.) sammeln, systematisieren, aufbereiten und Interessenten sowie Experten zugänglich machen. Der Report wird Lebenssituationen gesellschaftlich randständiger Kinder in über hundert Ländern dokumentieren. Gleichzeitig wird ein weltumspannendes Netzwerk von Interessenten und Engagierten an dieser Thematik aufgebaut. Wissenschaftliche Analysen werden erarbeitet und dienen als Diskussionsplattform für Forscher wie für Praktiker. Auf diese Weise regt der Report zu empirischem Arbeiten an und befruchtet Bildungsangebote für gesellschaftlich randständige Kinder und Jugendliche.

Probeweise wurden bereits erste Texte und Bilder in das Portal gestellt. Die vorhandenen Artikel beziehen sich auf die Thematik „Bedrohte Kindheiten“ unter globalen wie lokalen Aspekten. Zukünftig dient der Report als Lernmedium, Datenbank und Forschungsportal.

5. Nationale Kooperationen

- Evangelische Jugend Schwerin
- Bündnis für Straßenkinder in Deutschland
- Straßeneckenschule in Esslingen
- Interkulturelle Waldorfschule in Mannheim

VII. Patio13 in den Medien

Print

- Mannheimer Morgen vom 8. Juli 2009: „Bildungsarbeit auf der Straße“
- DIE ZEIT vom 30. Juli 2009: „Straßenkinderpädagogik“
- Bergsträßer Anzeiger vom 4. August 2009: „Bildungsarbeit auf der Straße“
- Fränkische Nachrichten (Juli 2009): „Bildungsarbeit auf der Straße“
- Rhein-Neckar-Zeitung vom 28./29. November 2009: „Das ist die Straße. Da musst du durch“

Hörfunk

- Bermudafunk, 20. November 2009: Interview der Radio-AG der Uhland-Hauptschule in Mannheim mit Ute Schnebel über Straßenkinder in Kolumbien
- RPR1, 29. November 2009: Interview mit Prof. Dr. Hartwig Weber und Maren Basfeld über den Masterstudiengang Straßenkinderpädagogik

Internet

- Don Bosco Volunteers, 5. Februar 2009: „Master Straßenkinderpädagogik: Bewerbung für Studienbeginn zum Wintersemester“
- Don Bosco Jugend Dritte Welt, 18. März 2009: „Studiengang Straßenkinderpädagogik“
- Morgenweb, 8. Juli 2009: „Bildungsarbeit auf der Straße“
- Bildungs-News.de, 9. November 2009: „Masterstudiengang Straßenkinderpädagogik“
- BigKarriere: „Straßenkinderpädagogik als neuer Masterstudiengang“